

TAIWAN NEWSLETTER

Zweiwöchentliche Hamburg Edition

Ausgabe Nr. 14 / 2020 – 3. Juli 2020

- ◆ Staatspräsidentin Tsai Ing-wen spricht auf dem Demokratiegipfel in Kopenhagen
- ◆ Einreisebestimmungen für Ausländer gelockert
- ◆ Taiwans erfolgreiche Geschichte der Epidemieprävention
- ◆ Jahresbericht zur Entwicklung der Menschenrechtssituation in Taiwan
- ◆ Business-Lunch der MIT Rendsburg-Eckernförde mit Friedrich Merz
- ◆ Schutzmasken-Spende in Stade
- ◆ Nachruf auf Klaus Francke
- ◆ KULTURTIPP / MEDIENTIPP
- ◆ Vermischtes

STAATSPRÄSIDENTIN TSAI ING-WEN SPRICHT AUF DEM DEMOKRATEGIPFEL IN KOPENHAGEN

Staatspräsidentin Tsai Ing-wen betonte am 19. Juni 2020 in ihrer Sonderansprache beim Demokratiegipfel in Kopenhagen die Notwendigkeit für gleichgesinnte Länder, angesichts des Aufstiegs autoritärer Herrschaft gemeinsame Werte zu verteidigen, und sie berichtete über Taiwans Bemühungen bei der Bekämpfung des Coronavirus COVID-19. Die nun zum dritten Mal stattfindende Veranstaltung, die von der in Dänemark ansässigen Allianz der Demokratien — einer gemeinnützigen Organisation, die 2017 vom ehemaligen dänischen Ministerpräsidenten und NATO-Generalsekretär Anders Fogh Rasmussen gegründet worden war — ausgerichtet wurde, ging wegen COVID-19 online über die Bühne. Andere hochrangige Teilnehmer waren US-Außenminister Mike Pompeo sowie seine Amtsvorgänger John Kerry und Madeleine Albright, die Vizepräsidentin der europäischen Kommission Věra Jourová und der ehemalige australische Premierminister Malcom Turnbull. Tsai erklärte, die Taiwaner hätten bei der Präsidentschaftswahl im Januar dieses Jahres ein überwältigendes Votum für Demokratie

abgegeben. Demokratie sei nun Teil von Taiwans Erbgut und habe es ermöglicht, dass alle Segmente der taiwanischen Gesellschaft beim Kampf gegen die Pandemie rasch zusammengefunden hätten, ergänzte sie. Taiwan sei auf den Gesundheits-Notstand gut vorbereitet gewesen, hob das Staatsoberhaupt hervor und fügte hinzu, dem Land seien dabei die Erfahrungen des Jahres 2003 mit der SARS-Epidemie zugute gekommen. Die Weltgesundheitsorganisation habe entschieden, Politik gegenüber Gesundheit den Vorrang zu geben, als Taiwan nicht dazu aufgefordert wurde, auf der 73. Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly, WHA) das taiwanische Modell zu erläutern, kritisierte Tsai. Trotzdem könne Taiwan helfen, indem sein Knowhow und seine Ressourcen mit Ländern rund um den Erdball geteilt würden, regte sie an und verwies auf die 52 Millionen Chirurgenmasken und sonstige persönliche Schutzausstattung, die an über 80 Länder gespendet worden seien. Hinsichtlich Hongkong kommentierte die Präsidentin, die Regierung werde den Menschen humanitäre Hilfe bieten und gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft an Peking appellieren, seine Verpflichtung anzuerkennen, Freiheit und Demokratie in Hongkong zu respektieren. Tsai nutzte ferner die Gelegenheit, europäische

Länder zum Investieren in Taiwan zu ermuntern, weil das Land herausragenden talentierten Nachwuchs, eine bewährte Hightech-Industrie und einen tief verwurzelten Respekt vor Menschenrechten, geistigem Eigentum und Rechtsstaatlichkeit besitze. Ein Investitionsabkommen zwischen Taiwan und der Europäischen Union (EU) würde eines der besten Beispiele dafür sein, wie Demokratien einander unterstützen, und es wäre ein wirkungsvoller Weg, die Demokratie des Landes zu festigen, warb sie.

Präsidentin Tsai lud zum Schluss ihrer Ansprache die Teilnehmer dazu ein, nach Ende der Pandemie Taiwan zu besuchen und die lebendige, offene und respektvolle Demokratie durch eigene Erfahrung kennen zu lernen, und auf diese Weise könnte man außerdem ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, warum das Land eine Kraft des Guten in der Welt sei.

—Quelle: Taiwan Today, 06/22/2020

<https://www.allianceofdemocracies.org/initiatives/the-copenhagen-democracy-summit/the-summit-2020/>

TAIWAN LOCKERT EINREISEBESTIMMUNGEN FÜR AUSLÄNDER



Taiwans beliebtes Maskottchen „Oh Bear“ begrüßte am 29. Juni eintreffende ausländische Staatsbürger, für die nun neue Einreisebestimmungen gelten. (Foto mit freundlicher Genehmigung des Außenministeriums)

Taiwans Einreisebestimmungen für ausländische Staatsbürger wurden am 29. Juni im Rahmen von Bemühungen der Regierung der Republik China (Taiwan), das Land schrittweise wieder zu öffnen und wirtschaftliche Aktivität in der Phase nach dem Höhepunkt der Corona-Krise anzukurbeln, abgeändert.

Reisende, die zu anderen Zwecken als Tourismus oder reguläre gesellschaftliche Besuche nach Taiwan kommen möchten, können in ausländischen Vertretungen eine Genehmigung beantragen, teilte das Außenministerium in Taipeh mit. Anträge von Studierenden und Personen, die Chinesisch-Sprachkurse belegen wollen, müssen die Bedingungen des Bildungsministeriums erfüllen, ergänzte das Außenministerium.

Darüber hinaus sind alle Nicht-Staatsbürger verpflichtet, ein Zertifikat über einen negativen Coronavirus-Test (COVID-19) in englischer Sprache vorzulegen, das binnen drei Tagen vor dem Abflug nach Taiwan ausgestellt wurde, und nach der Ankunft müssen sie für 14 Tage in Heim-Quarantäne, verlautete die Behörde.

Ausnahmen für diese Anforderungen gibt es für diplomatisches Personal, Gastarbeiter und Studierende, deren Einreise vom Außenministerium, dem Arbeitsministerium und dem Bildungsministerium gehandhabt wird, sowie für Besatzungen von Schiffen und Personen, die sich in humanitären Notfallsituationen befinden, gab das Außenministerium bekannt.

Die Maßnahme folgt auf einen Beschluss des zentralen Epidemie-Kommandozentrums (Central Epidemic Command Center, CECC) vom 22. Juni, ausländischen Staatsbürgern aus Ländern und Territorien, deren Risiko hinsichtlich COVID-19 als gering bis mäßig eingeschätzt wird, zu gestatten, bei Kurzbesuchen zu geschäftlichen Zwecken eine Verkürzung der 14-tägigen Pflicht-Quarantäne zu beantragen.

Taiwan hält im Rahmen seiner Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie seit dem 19. März seine Grenzen für die meisten ausländischen Staatsbürger geschlossen, wobei Ausnahmen gelten für Ausländer mit einer gültigen Aufenthaltsberechtigung oder Besucher, die sich in genehmigten Geschäften, auf diplomatischen Einsätzen oder sonstigen Sonderaufträgen betätigen.

—Quelle: Taiwan Today, 06/29/2020

TAIWANS ERFOLGREICHE GESCHICHTE DER EPIDEMIEPRÄVENTION

Laut Statistik der US-amerikanischen Johns-Hopkins-Universität hat sich Covid-19 (Stand: Ende Mai 2020) in mehr als 180 Ländern mit mehr als 5 Millionen bestätigten Fällen und mehr als 340.000 Todesfällen verbreitet.

Covid-19 wird als die schwerwiegendste Bedrohung der Menschheit seit dem Zweiten Weltkrieg und schwerer Schlag gegen die globale Wirtschaft seit der Weltwirtschaftskrise in den 1930ern betrachtet. Die Menschen in Taiwan haben bisher vorsichtig durch diese neue Krise navigiert und ein erfolgreiches taiwanisches Modell zur Verhütung der Verbreitung dieser Krankheit geschaffen, das von der Welt hoch gelobt wird. Als am 1. Februar 2020 die Zahl bestätigter Covid-19 – Fälle weltweit die Zehntausendermarke überstieg, waren in Taiwan lediglich zehn Fälle bestätigt worden. Jedoch entsprach zu diesem Zeitpunkt die Zahl der produzierten Schutzmasken nicht dem eigentlichen Bedarf. Daher beschloss die Regierung die Kontrollübernahme der inländischen Schutzmaskenproduktion und am 5. Februar 2020 wurde schließlich die Einrichtung von 60 neuen Produktionslinien für die Schutzmaskenherstellung bekanntgegeben.

Obwohl Taiwans Werkzeugindustrie zwar die weltweit drittgrößten Exporte verzeichnet, verfügte es nicht über die notwendigen Vorrichtungen und Komponenten, um die

Maschinen zu bauen. Unter dem Motto „Wir sitzen alle im selben Boot“ hat der Verband sofort eine Liste von Dingen erstellt, die zur Konstruktion von Maschinen notwendig sind, und schließlich große Hersteller mobilisiert, ihnen Arbeitskräfte bereitzustellen. Obwohl sie normalerweise in direkter Konkurrenz zueinander stehen, zogen in diesem Projekt alle an einem Strang. Taiwans bisherige Hersteller von Maschinen zur Schutzmaskenherstellung konnten anfangs nur zwei Maschinen pro Monat herstellen. Aber aufgrund des Drucks durch die zunehmende Verbreitung von Covid-19 haben sie schnell ihre Produktion erweitert und eine Maschine zur Schutzmaskenherstellung in der ersten Woche, eine alle drei Tage in der zweiten Woche und zwei täglich in der dritten Woche hergestellt, wodurch sie auf 60 Maschinen innerhalb eines Monats kamen.

Innerhalb der 40 Tage vom 10. Februar bis 20. März 2020 wurden mehr als 2.500 Arbeitskräfte eingestellt, die 92 Maschinen zur Maskenherstellung montierten, wodurch Taiwan, das zuvor 80% seiner Schutzmasken importiert hatte, zum weltweit zweitgrößten Maskenproduzent aufstieg mit einer täglichen Produktionsrate von 15 Millionen Masken. Man spricht daher von einem „Taiwan-Wunder“.

Im Januar 2020 rechnete die Johns-Hopkins-Universität noch damit, dass Taiwan aufgrund der Nähe zu China die weltweit zweithöchsten Covid-19-Infektionsraten haben könnte. Die Fakten zeigen jedoch, dass, während die USA und Europa zu den größten Infektionsherden wurden, Taiwan bis Ende Mai 2020 nicht mehr als 400 bestätigte Fälle und weniger als zehn Todesfälle (und das sogar ohne Lockdown) verzeichnete, was es zu einem Hoffnungsträger in der weltweiten Epidemiebekämpfung machte.

Am 31. Dezember 2019 begann die taiwanische Regierung mit Gesundheitskontrollen bei Wuhan-Direktflügen. Am 20. Januar 2020 wurde das Zentrale Epidemiekontrollzentrum eingerichtet, um die Epidemiepräventions-

maßnahmen verschiedener Ministerien, einschließlich der Grenzkontrollen, direkt zu koordinieren, Falschnachrichten zu bekämpfen, strenge Untersuchungen bei jedem bestätigten Fall und die Reise- und Kontakthistorie jedes Falles zu verfolgen, um so groß angelegte Infektionen zu verhindern. Als SARS 2003 grassierte, leitete Chen Chien-jen das Gesundheitsministerium und war für Maßnahmen zur Bekämpfung der Epidemie verantwortlich. Er sagte, dass die taiwanische Regierung nach SARS das „Gesetz zur Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten“ überprüft und überarbeitet habe, ein System zur Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten eingerichtet, die Organisation der Krankheitskontrollbehörde gestärkt und ein System für Ärzte im Bereich Infektionskrankheiten eingerichtet habe.

Als Leiter des Zentralen Epidemiekontrollzentrums und Minister für Gesundheit und Soziales veröffentlicht Chen Shih-chung täglich persönlich die neuesten Informationen zur Pandemiesituation, kündigt Maßnahmen zur Bekämpfung an, wie das Tragen von Masken, häufiges Händewaschen und das Einhalten von sozialer Distanz, wodurch die Behörde die Zustimmung der Bevölkerung erreicht. Auch private Unternehmen und Wohngemeinschaften begannen Maßnahmen zur Überwachung der Körpertemperatur und zur Desinfektion. Diese Maßnahmen haben es der Bevölkerung erlaubt, sich an die Empfehlungen der Regierung zu halten, ohne ihre persönliche Freiheit opfern zu müssen. Um einen umfangreichen und unkomplizierten Zugang der Bevölkerung zu Schutzmasken zu ermöglichen, erhob die National Health Insurance Administration (NHIA) am 4. Februar 2020 Daten zu Maskenverkäufen und Maskeninventar in allen taiwanischen Apotheken und machte diese der Öffentlichkeit zugänglich. Entsprechend qualifizierte Programmierer haben diese Informationen in eine Bandbreite von „Maskenkarten“ integriert und der Öffentlichkeit somit ermöglicht, eine Apotheke in der Nähe zu finden, die Maskenverkaufszeiten einzusehen und die

Größe der Maskenvorräte durch visuelle Karten, Chat-Roboter und Sprachassistenten herauszufinden. Manche dieser Werkzeuge schlossen sogar Positions- und Navigationsfunktionen ein. Ministerin ohne Geschäftsbereich Audrey Tang nahm ebenso Kontakt zu diesen Technologiekonzernen auf, um eine Datenbank zu Schutzmaskenversorgung und –nachfrage zu erstellen. Mehr als 100 Schutzmaskenkarten-Apps und –gruppen sind derzeit aktiv und machen gemeinsam mit den Technologiefirmen Taiwans IT-Power aus. Taiwans Regierung gab am Abend des 3. Februar 2020 bekannt, dass es eine Rationierung der Schutzmasken mit Beginn am 6. Februar 2020 einführen würde. Vielen ist dabei vielleicht nicht bewusst, dass Beamte ein umfangreiches Programmiergerüst und umfassendes IT-System innerhalb von zwei Tagen aufgebaut haben, das einen Identitätsnachweis, Zahlungsflüsse und die Logistik der Maskenlieferungen einschließt.

Die Einführung von Taiwans IC-Krankenversicherungskarte im Jahr 2003 machte es möglich. Diese Karten geben Medizinern und medizinischem Personal Einsicht in die medizinischen Daten des Versicherten via Cloud-Servern, die bei jedem Gebrauch sich aktualisieren. Seit 2015 werden die Karten auch als Identitätsprüfungsdokument eingesetzt, die zu Zwecken wie der Steuererklärung genutzt werden können. Dieses System ermöglichte den Erfolg des Maskenrationierungssystems. Unverzichtbar im Kampf gegen die Verbreitung von Pandemien sind auch Tests, die darauf eingestellt sind, falsche Ergebnisse zu minimieren und somit verhindern, dass Infizierte sich in der Öffentlichkeit bewegen und die Krankheit weiterverbreiten. Im April 2020 haben die BioMedical Technology and Device Research Laboratories des Industrial Technology Research Institutes die Entwicklung eines tragbaren Nukleinsäuretests bekanntgegeben, der Ergebnisse in 60 Minuten ermöglicht und eine Genauigkeitsquote von 90 % erreicht. Das Teilen von Taiwans Antwort auf Covid-19 ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir, indem wir weltweite Gesundheitsfragen

ansprechen, für die internationale Gemeinschaft in Bereichen wie Krankheitskontrolle und –prävention einen Beitrag leisten können. Taiwan wird weiterhin alles unternehmen was möglich ist, trotz seiner Isolation von der WHO. Vor dem Hintergrund der großen Infektionsherde in den USA und Europa seit Mitte April hat Taiwan 20 europäischen Ländern knapp 10 Millionen Schutzmasken und den USA 6 Millionen Schutzmasken gespendet. Taiwan hat ebenso Japan und Thailand mit Krankheitskontrollressourcen und medizinischen Gütern versorgt.

Covid-19 erinnert uns an die Unbeständigkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens. Aber Taiwans Erfolg im Schutz des Lebens durch seine starken und rechtzeitigen Epidemiekontrollmaßnahmen ist ein Leuchtfeuer in der Welt während dieser schweren Zeit.

Quelle: „Taiwan Panorama“, Ausgabe Juni 2020

JAHRESBERICHT ZUR ENTWICKLUNG DER MENSCHENRECHTSSITUATION IN TAIWAN

Der Exekutiv-Yuan der Republik China (Taiwan) — also das Regierungskabinett oder Ministerrat des Landes — veröffentlichte am 29. Juni 2020 in Taipeh den dritten Jahresbericht über die Umsetzung des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte (*International Covenant on Civil and Political Rights*, ICCPR) und des Internationalen Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (*International Covenant on Economic, Social and Cultural Rights*, ICESCR) der Vereinten Nationen (*United Nations*, UN), was die Entschlossenheit der Regierung vorführt, Freiheit und Menschenrechte zu schützen.

Während der Veranstaltung zur Vorstellung des Berichtes erklärte Premierminister Su Tseng-chang, das Dokument biete Einzelheiten über die Politik der Regierung, die im Einklang

mit den Pakten unternommen wurde, und es werde die Zusammenarbeit zwischen den öffentlichen und privaten Sektoren bei der Verbesserung der Praxis in Taiwan hervorgehoben. Seit Staatspräsidentin Tsai Ing-wen im Mai 2016 ihr Amt angetreten habe, seien beim Schutz der Menschenrechte in Taiwan enorme Fortschritte erzielt worden, bemerkte Su und ergänzte, darunter fielen die Gründung des Nationalen Menschenrechtsmuseums (*National Human Rights Museum*, NHRM) im Mai 2018 und die Legalisierung gleichgeschlechtlicher Ehen im Mai 2019. Am 1. August dieses Jahres solle ferner eine nationale Menschenrechtskommission eingerichtet werden, kündigte Su an und fügte hinzu, das neue Gremium werde im Rahmen von Bemühungen der Regierung, Taiwan beim Schutz von Menschenrechten zu einer globalen Führungsmacht umzuformen, Vorwürfe von Missbrauch untersuchen können. Nach Auskunft des Justizministeriums werden sich im März kommenden Jahres internationale Gelehrte und Fachleute in Taiwan versammeln, um den jüngsten Bericht und die Menschenrechtspraxis des Landes zu prüfen. Zu den Empfehlungen, die unter die Lupe genommen werden, zählen ein Aktionsplan zur Umsetzung des internationalen Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung (*International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination*, ICERD) sowie Gesetze für verbesserten Schutz von Kindern, benachteiligten Gruppen, Strafgefangenen und der werktätigen Klasse, teilte das Justizministerium mit. Der erstmals im Jahr 2012 vorgelegte Bericht über die Umsetzung von ICCPR und ICESCR wird alle vier Jahre erstellt und soll Mängel beim Menschenrechtsschutz in Taiwans juristischen und administrativen Systemen ansprechen, auf welche von internationalen Fachleuten verwiesen wurde.

—Quelle: Taiwan Today, 06/30/2020

BUSINESS-LUNCH DER MIT RENDSBURG-ECKERNFÖRDE MIT FRIEDRICH MERZ

Am 26. Juni 2020 war Generaldirektor Meishun Lo der Einladung des Kreisverbandes Rendsburg-Eckernförde der MIT (Mittelstands- und Wirtschaftsunion) gefolgt.

Friedrich Merz war als Gast geladen und seine Rede begeisterte drei Dutzend Mittelständler, die den Wirtschaftspolitiker auf seinem Weg zum neuen Vorsitzenden der CDU Deutschlands unterstützen und das am Tag des 75jährigen Bestehens der Volkspartei.



SCHUTZMASKEN-SPENDE IN STADE

Viren kennen keine Grenzen und Hilfsbereitschaft auch nicht: der DRK Kreisverband Stade e.V. und die Diakoniestation Bremervörde-Zeven dankten der Hamburger Taipei Vertretung für die großzügige Spende von über einer Million Schutzmasken. Symbolisch fand am 24.6.2020 die Übergabe beim **DRK Kreisverband Stade e.V.** statt.



NACHRUF AUF KLAUS FRANCKE 1936-2020



Mit tiefer Bestürzung haben wir erfahren, dass Klaus Francke von uns gegangen ist. Dieser große Verlust ist für uns nur schwer zu fassen, denn er war ein langjähriger und engagierter Freund Taiwans.

Klaus Francke war seit 1984 im Vorstand des Taiwan Freundeskreis Bambusrunde e.V. Damals, als Bundestagsabgeordneter, hat er sich eingesetzt für Berlin-Reisen und für die politische Bildung der interessierten Taiwan-Freunde. Er hat dadurch eine wichtige Brücke gebaut für das Verständnis und für die Wahrnehmung von Taiwan auf der politischen Landkarte. Sein jahrelanger, beständiger Einsatz im Vorstand für den Taiwan Freundeskreis Bambusrunde e.V. hat einen bleibenden Beitrag geschaffen.

In dankbarer Erinnerung an die gemeinsam verbrachte Zeit und die vertrauenswürdige Zusammenarbeit werden wir sein Andenken bewahren und ehren.

Mei-Shun Lo
-Generaldirektor-



Traurig nehmen wir Abschied von

Klaus Francke

Vorstandsmitglied und Altpräsident des Taiwan Freundeskreises Bambusrunde e.V.

Seit Gründung unseres Vereins im Jahr 1969 engagierte sich Klaus Francke für die deutsch-taiwanische Freundschaft. Mit wertvollen Ratschlägen und exzellenten politischen Verbindungen bereicherte er die Vereinsaktivitäten über fünf Dekaden.

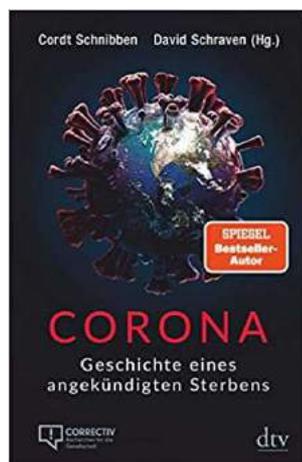
In großer Dankbarkeit wird die Bambusrunde sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Im Namen des Vorstands

Taiwan Freundeskreis
Bambusrunde e.V.
Dr. Gerd Boesken
Präsident

KULTURTIPTIP / MEDIENTIPTIP

CORONA: GESCHICHTE EINES ANGEKÜNDIGTEN STERBENS

Was Ende Dezember 2019 mit Warnungen eines Augenarztes in Wuhan begann, ist in kürzester Zeit zur globalen Pandemie geworden. SARS-CoV-2 ist ein gefährliches Virus, leicht übertragbar, tödlich, aber noch mehr ist Covid-19 der Katalysator einer

globalen Umwälzung, die alle Gesellschaften und Wirtschaftssysteme ihrer Gewissheiten beraubt und ihre Existenz bedroht. Ein Team von Medizinern, Wissenschaftlern und Reportern, unter ihnen viele preisgekrönte Journalisten, recherchiert auf den Spuren des Virus, recherchiert, wie es vom Tiermarkt im mittleren China rund um den Erdball jagt und eine Spur der Verwüstung hinter sich herzieht. Sie gehen der Frage nach, warum Regierende zum dritten Mal nach der Klimakrise und der Migrationskrise scheitern an der Aufgabe, aus Studien und Warnungen eine vorausschauende Politik zu entwickeln. Und die Autoren geben Antworten auf die Frage, wie die Menschheit doch noch die Pandemie in den Griff bekommen kann.

- Gemeinsame Recherche von 18 internationalen Journalisten
- Vorgeschichte, Ausbruch, Ausbreitung, Folgen des Corona-Virus und das Versagen der Regierenden
- Von den Machern der „Spiegel“-Bücher

https://www.amazon.de/gp/product/3423262818/ref=as_li_qf_asin_il_tl?ie=UTF8&tag=tw-21&creative=6742&linkCode=as2&creativeASIN=3423262818&linkId=f7de2ffc9589972d60d3099ce22111

VERMISCHTES

Dream Cruises startet im Juli 2020 in Taiwan neu

Dream Cruises hat angekündigt, dass man vorhaben, die Kreuzfahrten in Taiwan ab dem 26.07.2020 wieder aufzunehmen. Im Detail ist hierbei die Sprache von Kurzreisen ab Keelung. Diese sollen zwei bzw. drei Nächte andauern und auf die Inseln Penghu, Matzu und Kinmen führen. Vorab habe man viele Wochen lang daran gearbeitet, dieses Vorhaben endlich wieder umsetzen zu können. Im Juli sei es demnach nun endlich soweit, die Dream Cruises wird wohl endlich wieder Gäste an Bord der Explorer Dream empfangen können. Mit diesem Vorhaben ist Dream Cruises weltweit eine der erste Reedereien, die den Betrieb wieder aufnehmen werden. Der Mutterkonzern Genting hat bereits angekündigt, ein Gesundheitsprotokoll für das Kreuzfahrtschiff freizugeben. Es ist davon auszugehen, dass zu Beginn erst einmal nur Taiwanern einen Zugang zu diesen Kreuzfahrten haben werden, somit gilt auch für Dream Cruises, dass es vorerst nur einen nationalen Neustart geben wird. Vor dem Neustart werden die Crewmitglieder entsprechend der neuen Ansprüche eingearbeitet, ebenfalls wird es für sie eine Isolationsphase vor dem Neustart geben.

<https://www.schiffe-und-kreuzfahrten.de/news/dream-cruises-startet-am-26-07-2020-in-taiwan/205777/>

<p>Staatspräsidentin Tsai lobt Einführung von 5G-Dienstleistungen in Taiwan</p>	<p>Staatspräsidentin Tsai Ing-wen erklärte am 30. Juni 2020, die Einführung von 5G-Dienstleistungen in Taiwan stelle einen Meilenstein für die Hightech-Industrie des Landes dar und beschere Taiwan eine Schlüsselposition in der Weltwirtschaft im Zeitalter nach dem Höhepunkt der Coronavirus-Pandemie. Die Errungenschaft zeige, dass die Anstrengungen der taiwanischen Regierung für den Umbau des Landes zu einer digitalen Nation und intelligenten Insel sich auszuzahlen begännen, führte Tsai aus und ergänzte, Taiwans Stärken in den Gewerben Halbleiter, Informations- und Kommunikationstechnologie (<i>Information and Communications Technology, ICT</i>) würden dazu beitragen, das Land zu einem maßgeblichen Stützpunkt für Technologien der kommenden Generationen wie künstliche Intelligenz und das Internet of Things (IoT) zu machen. (—Quelle: Taiwan Today, 07/01/2020)</p>	<p><u>Evergreen prognostiziert Erholung im dritten Quartal</u></p>	<p>Evergreen Marine Corp erwartet für das dritte Quartal eine Erholung des Frachtvolumens, nachdem es im ersten Halbjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie um bis zu 20 Prozent gefallen war. Außerdem hat Evergreen seine Leerlaufschiffe auf neue Vorschriften umgestellt und Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Besatzungsmitglieder gesund bleiben. (Taipei Times, 26.6.2020)</p>
<p><u>China Airlines ohne Entlassungen</u></p>	<p>China Airlines versicherte den Investoren, dass es keine Pläne zum Abbau von Arbeitsplätzen geben wird, da die Coronavirus-Pandemie die Reisebranche weiterhin belastet. Trotz der Tatsache, dass Taiwans nationale Fluggesellschaft zu den am stärksten betroffenen Fluggesellschaften weltweit gehört, ist es dem Unternehmen gelungen, eine herausragende Leistung im Bereich des Güterverkehrs zu erbringen. (Taiwan News 23.6.2020)</p>	<p><u>Restaurants verzeichnen Rekordumsatzwachstum</u></p>	<p>Laut MOEA kehrte Taiwans Lebensmittel- und Getränkeindustrie im vergangenen Monat mit einem monatlichen Umsatzwachstum von 29 Prozent zurück, dem größten Rekordgewinn seit einem Monat. Der Umsatz der Lebensmittel- und Getränkehersteller stieg auf 61,9 Mrd. NT \$, obwohl dieser Wert um 8,7 Prozent unter dem Wert von 67,9 Mrd. NT \$ lag, der im gleichen Monat des Vorjahres verzeichnet wurde. (Taipei Times, 29.6.2020)</p>
		<p><u>MOEA verstärkt das Recycling von Industrieabfällen</u></p>	<p>Taiwans Wirtschaftsministerium (MOEA) plant die Entwicklung eines Recyclingprogramms, das sich auf das Recycling von Industrieabfällen von drei Unternehmen konzentriert, die in Taiwan einen Großteil der nicht recycelten Industrieabfälle produzieren. Auf Vorschlag von Minister ohne Portfolio Chang Ching-sen erklärte das Büro für industrielle Entwicklung des MOEA, es sei beauftragt worden, bis Ende des Jahres ein Programm zur Wiederverwertung von Industrieabfällen wie Gips der Formosa Plastics</p>

	<p>Group, Schlacke der China Steel Corp., und Papier von Chung Hwa Pulp Corp. auszuarbeiten. (Focus Taiwan, 28.6.2020)</p>
<p><u>Taiwan als Top-Reiseziel für Abenteuer</u></p>	<p>Taiwan hat beim Leisure Lifestyle Award 2020 von Global Traveller, einer Zeitschrift mit Informationen über die globale Reisebranche, drei Auszeichnungen erhalten. In seiner Juni-Ausgabe wurde Taiwan als zweites „bestes Abenteuerziel“ aufgeführt und Taipeh wurde zum dreimaligen „besten Freizeitziel in Asien“ gekürt. Der internationale Flughafen Taoyuan wurde außerdem als vierter „Bester Flughafen für Zwischenstopps“ ausgezeichnet. (Taiwan News, 27.6.2020)</p>







<p>Taiwan-Freundeskreis  Bambusrunde e.V.</p>

 <p><i>AHK Wirtschafts- datenblatt 07/20</i></p>
